

Wege in die Tiefe

Reizvolle Ausstellungshalle Felten & Guillaume

Die Atmosphäre der Ausstellungshalle Felten & Guillaume schafft einen Umraum, den Künstler zu schätzen wissen, so auch Mutsumi Okada und Antje Hovermann: Malerei gerät hier in das großzügige Licht, das Bilder brauchen, wenn sie leuchten, verfangen und zur Besinnung bringen wollen.

Hovermanns Serien von Kreisen konzentrieren das Sehen auf einen einzigen Farbton, geschaffen aus dünnen, bis zu 200 Farbschichten mit Aquarell auf Papier. Über die Farbe öffnet das Rund den Raum in die Tiefe, und im Vergleich der „Farblöcher“ wird sichtbar, daß es verschiedene Wege in die Tiefe gibt. Das Phänomen der Farbe führt über die meditative Betrachtung unmerklich in persönliche Erfahrungen hinein, denn nie ist nur Farbe das Thema.

Selbst im Abstrakten findet man ganz konkrete Eindrücke wieder. Die Bilder von Mutsumi Okada (Öl auf Leinwand) sorgen für stille Überraschungen. So erscheint das Weizenfeld im Juni als ein abstrak-

tes gelb-grünes Schimmern. Der Baum im Frühjahr zeigt sich in einigen roten Linien auf grünem Grund, und der Schnee des Winters ist eine bauschige Phantasie in Blau. Auf eine Grundfarbe setzt die Malerin mit sparsamen Strichen eine zweite Farbe und damit einen Rhythmus, einen Schnitt, eine Welle, eine Öffnung. Von den Gegenständen (die ihr Ausgangspunkt sind) führt der Weg zu dem Punkt, wo die Schwelle zum Gegenstand für einen Moment sich aufhebt.

Die Ausstellungshalle entspricht der Einfachheit dieser Bilder: Lichteinfall von zwei Seiten, stille Säulensymmetrie und ein Stahlfußboden aus vielen kleinen quadratischen Platten. Nachdem dies bereits die zweite Kunstpräsentation des „Kunstverein rechtsrheinisch“ ist, darf man hoffen, daß die Halle längerfristig zur Verfügung steht. (jk)

Ausstellungshalle Felten & Guillaume, Tor 2, Schanzenstraße, Di-Fr 15-19, Sa 10-14; bis 5. Juli.